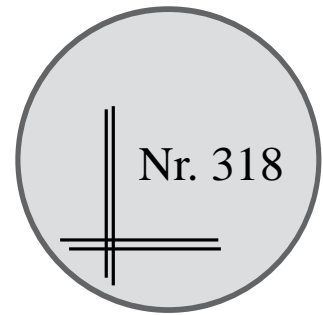




Der Kleine Schreiberling



Das Evangelium muss einfach sein!

„Ich erinnere euch aber, liebe Brüder, an das Evangelium, das ich euch verkündigt habe, das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch fest steht, durch das ihr auch selig werdet, wenn ihr's festhaltet in der Gestalt, in der ich es euch verkündigt habe; es sei denn, dass ihr umsonst gläubig geworden wärt. Denn als Erstes habe ich euch weitergegeben, was ich auch empfangen habe: Dass Christus gestorben ist für unsre Sünden nach der Schrift; und dass er begraben worden ist; und dass er auferstanden ist am dritten Tage nach der Schrift; und dass er gesehen worden ist von Kephas, danach von den Zwölfen. Danach ist er gesehen worden von mehr als fünfhundert Brüdern auf einmal, von denen die meisten noch heute leben, ...“

1. Korinther 15, 3-5

da gibt es doch tatsächlich Menschen, die behaupten allen Ernstes: Das ist ja alles viel zu einfach! Viel zu primitiv! Das Evangelium von Jesus Christus sei für einen modernen, für einen denkenden Menschen von heute viel zu simpel.

Nun: Worum geht es eigentlich beim Evangelium? Es sind in der Tat vier ganz einfache

Wahrheiten, die wir in Johannes 3,16 finden: 1. Gott liebt uns! 2. Sünde trennt uns von Gott, und 3. Christus kam, um uns zu erlösen, sowie 4. Wer an Christus glaubt, wird gerettet. Um diese vier Wahrheiten geht es. Und es gibt Menschen, die nun behaupten, das wäre ja viel zu einfach. Gott kann uns doch nicht einfach so alles schenken. Und das ein einfaches Gebet genügen soll, darum glauben sie auch nicht. Doch ist es wirklich so, dass etwas, was einfach und schnell zu begreifen ist, schon darum falsch ist?

In jedem Hochhaus gibt es Feuerschutztüren. Und sie sind mit voller Absicht einfach zu finden. Sie sind einfach zu öffnen und es ist wirklich einfach durch diese Tür zu gehen, um sich im Notfall zu retten. In jedem Bus, in jeder Bahn gib es einfach zu findende Notausstiege. Oft hängt ein Hammer in einem Glaskasten und der Fahrgast muss nur die Scheibe einschlagen um auf einfache Weise ins Freie zu gelange. Eine Notrufsäule ist ganz einfach zu finden, sie ist schon von weitem kenntlich und wenn ich sie erreicht habe, muss ich nur ganz einfach den Hebel runterdrücken und schon werde ich gefragt, wie mir geholfen werden kann. Warum ist das so? Na ganz einfach: In einer

Notsituation wenn ein paar Typen mit Fäсутen, Messern und Knüppeln auf mich losstürmen, da kann ich nicht erst drei Seiten Gebrauchsanweisung lesen, um zu begreifen, wie ich Hilfe bekommen kann. Wenn in einem Hochhaus ein Feuer ausbricht und der Qualm mich zu ersticken droht, da kann ich nicht lange überlegen, wie das Ganze funktioniert, da muss der Notausgang leicht und schnell zu öffnen sein. Und auch im Bus, wenn der Motor qualmt und vielleicht die ersten Fahrgäste in Panik geraten sind, kann ich nicht lange Gebrauchsanweisungen studieren, da muss ich ganz rasch handeln, wenn ich da noch heil rauskommen will.

Und so ist es doch auch mit uns Menschen, wenn wir wirklich unsere Not begreifen. Wenn wir unter Druck stehen oder wenn unsere Lebensfundamente zerbrechen, da kann ich nicht erst fünf Jahre studieren, da brauche ich eine Hilfe, die mir hier und heute, die mir jetzt hilft.

Und Gott will uns ja helfen: Gott will, dass allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

Darum muss das Evangelium einfach sein. Und wenn es schon so einfach ist, dann greifen Sie doch auch einfach zu! Bekehren Sie sich zu Jesus Christus!